



issa

INTERNATIONALE VEREINIGUNG FÜR SOZIALE SICHERHEIT | IVSS

# Soziale Sicherheit und Präventionskultur

Ein dreidimensionaler Ansatz für  
Sicherheit und Gesundheit bei der Arbeit



# Soziale Sicherheit und Prävention

Die sich wandelnde Arbeitswelt verlangt nach einer neuen Präventionsstrategie



Jedes Jahr sterben schätzungsweise 2,3 Millionen Menschen an arbeitsbedingten Unfällen und Krankheiten, 313 Millionen Beschäftigte erleiden nicht tödliche Arbeitsunfälle und es werden 160 Millionen neue Fälle von Berufskrankheiten registriert. Die finanziellen Kosten für Entschädigungen, Behandlung und Rehabilitation sind enorm und können allein für Arbeitsunfälle jährlich bis zu 4 Prozent des BIP ausmachen.

## Prävention lohnt sich

Investitionen in die Prävention haben zu einer signifikanten Verringerung der Arbeitsunfälle und Berufskrankheiten geführt. Durch präventive Maßnahmen konnten Millionen Menschenleben gerettet und viel menschliches Leid verhindert werden. Investitionen in die Prävention machen aber auch wirtschaftlich Sinn. Eine internationale Kosten-Nutzen-Studie der IVSS hat ergeben, dass sich Investitionen in die Prävention auszahlen. Die bessere Gesundheit und die höhere Produktivität der Mitarbeiter sind strategische Vorteile, und dies nicht nur für die Unternehmen auf den lokalen und globalen Märkten, sondern für die Gesellschaft als Ganzes.

## Neue Risiken, neue Ansätze

Die globalen Trends beim Arbeitsschutz zeigen, wie sich die Risikoarten verändert haben: Die Zahl der tödlichen Arbeitsunfälle ist gesunken, während die Folgen arbeitsbedingter Gesundheitsprobleme an Bedeutung gewinnen.

Die Arbeitsbevölkerung von heute ist sowohl herkömmlichen Arbeitsrisiken ausgesetzt als auch vielfältigen neuen Gesundheitsgefährdungen, sei dies am Arbeitsplatz oder fern der Arbeit. Neue Technologien, ergonomische

Risiken, der Bevölkerungswandel, Stress und weitere psychosoziale Faktoren beeinträchtigen vermehrt den Alltag und die Gesundheit der Beschäftigten.

Sowohl arbeitsbedingte als auch arbeitsferne Einflüsse können heute die Gesundheit und Leistungsfähigkeit am Arbeitsplatz beeinträchtigen. Die Gesundheit der Arbeitnehmer ist deshalb für die Tragfähigkeit der Systeme der sozialen Sicherheit zu einem entscheidenden Faktor geworden.

## Ein integrierter Präventionsansatz

Der Schwerpunkt der Prävention hat sich vom herkömmlichen Ansatz des technischen Risikomanagements zur Förderung einer ganzheitlichen Präventionskultur verlagert, bei der die Sicherheit, die Gesundheit und das Wohlbefinden der Beschäftigten integriert betrachtet werden. Dieser breitere und vernetzte Ansatz verlangt die Mitwirkung aller gesellschaftlichen Akteure, und für die Präventionsanstrengungen ist eine einheitliche Vorgehensweise nötig.

# Auf dem Weg zu einer globalen Präventionskultur

## Der dreidimensionale Ansatz der IVSS für Sicherheit und Gesundheit bei der Arbeit



Eines der wichtigsten Ziele der Systeme der sozialen Sicherheit lautet, die Gesundheit der Einzelnen zu schützen. Sowohl arbeitsbezogene als auch arbeitsferne Bedrohungen für das Wohlbefinden bedürfen einer Prävention, und die verschiedenen gesellschaftlichen Akteure müssen sich angemessen daran beteiligen.

Da die Prävention nach einem ganzheitlicheren Vorgehen innerhalb der Gesellschaft verlangt, hat die IVSS einen dreidimensionalen Präventionsansatz entwickelt, der das Risikomanagement mit Gesundheitsförderung und Maßnahmen zur Wiederherstellung der Beschäftigungsfähigkeit verbindet.

### Der Mensch im Mittelpunkt der Präventionsanstrengungen

Jeder dieser drei Aspekte der Prävention trägt zum allgemeinen Ziel einer sichereren und gesünderen Arbeitsumgebung und Gesellschaft bei. Mit dem Risikomanagement soll das Auftreten von Unfällen und Berufskrankheiten verringert werden; bei der Gesundheitsförderung geht es um eine Senkung der Risiken aufgrund von nichtübertragbaren Krankheiten mittels Gesundheitsscreenings und frühzeitiger Diagnosen. Aber Prävention kann noch mehr. Mit einer Wiederherstellung der Beschäftigungsfähigkeit wird versucht, durch frühes Eingreifen und Rehabilitationsmaßnahmen ein Ausscheiden aus der Arbeitswelt zu vermeiden.

Dank der Kombination dieser drei Aspekte steht der einzelne Mensch im Zentrum der Präventionstätigkeiten, dessen Gesundheit mit proaktiven Anstrengungen auf allen Ebenen geschützt, erhalten und wiederhergestellt werden soll. Der Arbeitsplatz ist für alle drei Präventionsaspekte

von zentraler Bedeutung, da die Beschäftigten hier erreicht werden können, da hier eine Präventionskultur gefördert werden kann, und Fortbildungen sowie betrieblichen Präventionsmaßnahmen organisiert werden können.

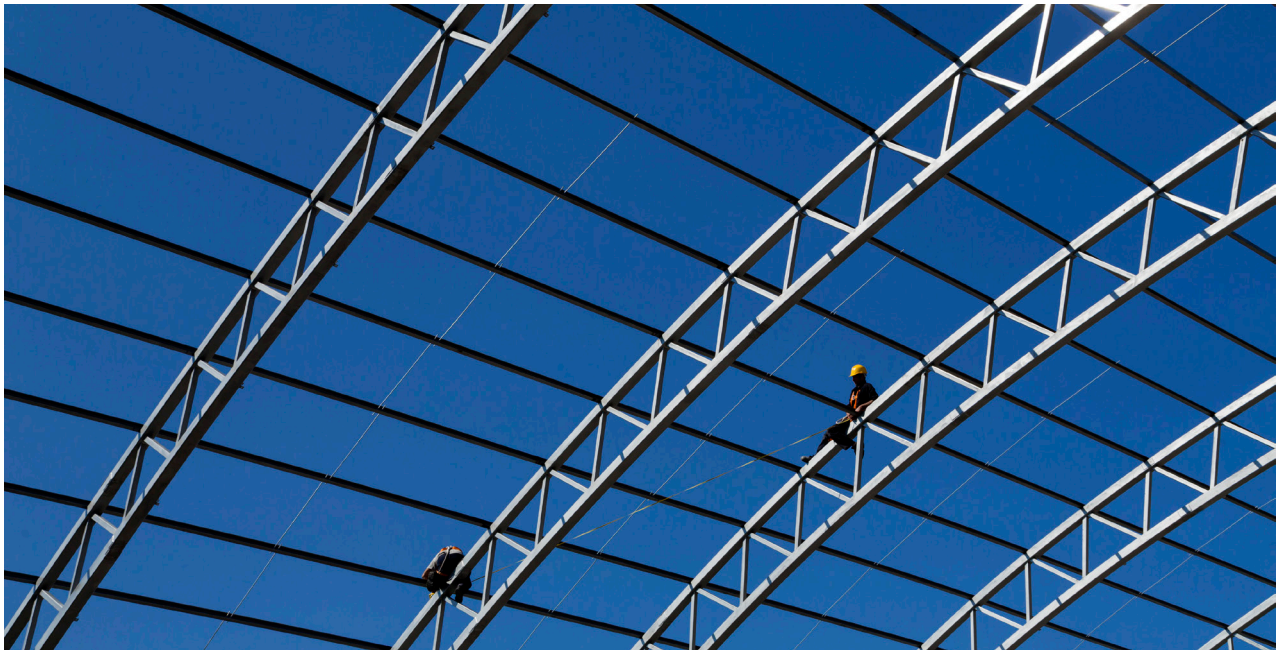
### Aufbau einer Präventionskultur

Sicherheit, Gesundheit und Wohlbefinden müssen international im Zentrum der Aufmerksamkeit stehen, damit eine echte Präventionskultur geschaffen werden kann, am Arbeitsplatz und darüber hinaus. Ein gut funktionierendes Sicherheits- und Gesundheitssystem, das von allen gesellschaftlichen Akteuren mitgetragen wird, bringt nicht nur den Arbeitnehmern und Arbeitgebern Vorteile, sondern ist letztlich auch förderlich für die Gesellschaft als Ganzes.

Die IVSS unterstützt in allen Zweigen der sozialen Sicherheit präventive Ansätze des Gesundheitsschutzes und der Gesundheitsförderung. Proaktive und präventive Maßnahmen zur Förderung der Beschäftigung und Gesundheit sind ein wichtiger Beitrag zum Aufbau einer globalen Präventionskultur, die auch die Tragfähigkeit der Systeme der sozialen Sicherheit festigen wird.

# „Vision Zero“

Eine Welt ohne tödliche und schwere Arbeitsunfälle ist möglich



**Um die Zahl der Arbeitsunfälle weiter zu senken und das damit verbundene Leiden und die wirtschaftlichen Kosten zu verringern, hat die IVSS einen neuen Ansatz ins Leben gerufen: die „Vision Zero“.**

Die „Vision Zero“ ist eine Strategie zur Prävention von Arbeitsunfällen, die auf der Sicht gründet, dass alle Unfälle vermeidbar sind und dass eine Welt ohne tödliche und schwere Unfälle möglich ist.

Mit der „Vision Zero“ wird eine Präventionskultur gefördert, bei der sich alle Beteiligten für mehr Sicherheit am Arbeitsplatz einsetzen. Diese Kultur muss vor allem in die Managementsysteme Eingang finden und dem Grundsatz gehorchen, dass kein einziger Unfall hinnehmbar ist. So kann aus Unfällen gelernt und die Arbeitsprozesse können verbessert werden, damit ähnliche Unfälle in Zukunft vermieden werden.

Die IVSS setzt sich aktiv für die „Vision Zero“ ein und ruft die Institutionen der sozialen Sicherheit auf, diesen Ansatz aktiv zu unterstützen. Die IVSS ist die treibende Kraft auf internationaler Ebene, welche die Partner im öffentlichen Sektor, in den Regierungen, in der Industrie und in der Zivilgesellschaft mobilisiert, damit diese eine Präventionskultur einführen.

Die IVSS hat nebst anderen Initiativen einen Internationalen Index der Präventionskultur entwickelt, der den Unternehmen hilft, gemäß einigen Leistungsindikatoren den Grad ihrer Präventionskultur zu erfassen und etwaige Verbesserungsmöglichkeiten zu bestimmen.

Als Reaktion auf tragische Ereignisse wie etwa den Einsturz des Fabrikgebäudes Rana Plaza in Bangladesch setzt sich die IVSS aktiv für die Einführung verbesserter Arbeitsschutzbedingungen in Herstellerländern gemäß der „Vision Zero“ ein. Diese Initiative ist Teil internationaler Anstrengungen zur Förderung menschenwürdiger Arbeit durch nachhaltige Lieferketten.

Die IVSS fördert gemeinsam mit anderen Institutionen den Aufbau einer globalen Präventionskultur und hat hierfür eine Reihe internationaler beruflicher Präventionsstandards ausgearbeitet.

# Prävention lohnt sich!

## Vorteile von Prävention überwiegen Investitionskosten deutlich



### Berechnung des internationalen Präventionsertrags für Unternehmen: Kosten und Nutzen von Investitionen in den Arbeitsschutz

Es gibt immer mehr Belege dafür, dass sich Investitionen in Prävention auszahlen. Die Vorteile von Prävention überwiegen die Investitionskosten deutlich. Prävention ist auch ein Menschenrecht, doch es muss in die Praxis umgesetzt werden. Nicht jeder Beschäftigte, Arbeitgeber und Arbeitsunfallversicherer hat die Prävention von Arbeitsunfällen zur Priorität erklärt. Auch die beste Kompensation und Rehabilitation kann den Verlust an Lebensqualität nicht ersetzen, der durch einen Arbeitsunfall oder eine Berufskrankheit entsteht.

Mit einer wirksamen Präventionsstrategie kann sichergestellt werden, dass die Rehabilitation und die Kompensation der Beschäftigten finanziell tragfähig bleiben. Die IVSS hat eine internationale Studie durchgeführt, die den potentiellen Präventionsertrag für Unternehmen berechnet. Diese auf einem methodischen wissenschaftlichen Ansatz beruhende Studie belegt, dass ein Arbeitgeber, der 1 Euro (EUR) in Präventionsmaßnahmen am Arbeitsplatz investiert, einen Ertrag von bis zu 2,2 EUR erwarten kann. Der Präventionsertrag beträgt also beeindruckende 1:2,2.

In ähnlicher Weise hat die Europäische Kommission eine Studie über den ökonomischen Nutzen von Arbeitsschutzmaßnahmen (benOSH) in Auftrag gegeben, und der Berufsverband für Arbeitsschutz im Hoch- und Tiefbau (OPPBTP) in Frankreich führte eine Studie über den wirtschaftlichen Präventionsansatz im Bausektor

durch. Obwohl diese Studien unterschiedliche Methoden verwendeten, ergaben beide einen Präventionsertrag von 1:2.

Diese Untersuchungen liefern Arbeitsunfallversicherungssystemen ein überzeugendes Argument dafür, dass die von ihnen versicherten Beschäftigten und Arbeitgeber in Prävention investieren sollten. Die Ergebnisse dieser Studien machen aber auch deutlich, dass Versicherungssysteme, welche nur Unfallkosten kompensieren, ihre Strategie überdenken und Präventionsprogramme entwickeln sollten, die diejenigen Unternehmen belohnen, welche über eine ausgezeichnete Statistik der Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz verfügen.

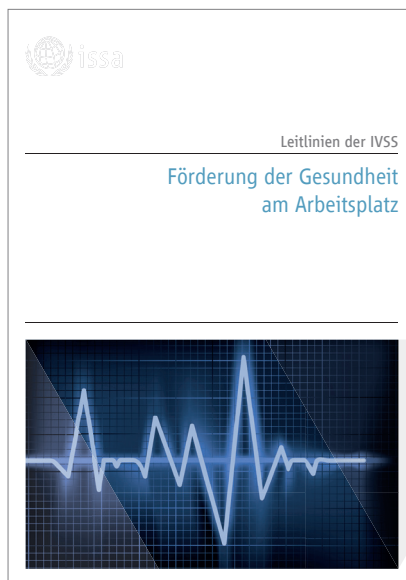
Neben der Verhütung von Arbeitsrisiken gibt es auch beträchtliche potentielle Vorteile durch Programme zur Wiederherstellung der Beschäftigungsfähigkeit, sowohl für die Beschäftigten und Unternehmen als auch für die Systeme der sozialen Sicherheit. Die Anstalt für soziale Sicherheit Malaysias hat beispielsweise den potentiellen Investitionsertrag ihres Programms zur Wiederherstellung der Beschäftigungsfähigkeit berechnet und ist auf 1:2,4 gekommen.

Herunterladen des IVSS-Berichts über den Präventionsertrag in englischer Sprache:

[www.issa.int/rop](http://www.issa.int/rop)

# Die IVSS-Leitlinien über Prävention

## Berufliche Standards für einen integrierten Arbeitsschutz



**Zur Unterstützung ihres integrierten Präventionsansatzes hat die IVSS in drei wichtigen Bereichen international anerkannte Standards für die Verwaltung der sozialen Sicherheit bereitgestellt: zur arbeitsplatzbezogenen Prävention, zur Förderung der Gesundheit am Arbeitsplatz sowie zur Wiederherstellung der Beschäftigungsfähigkeit.**

Die IVSS-Leitlinien bieten den Institutionen der sozialen Sicherheit internationale Standards für spezifische Präventionsbereiche sowie eine Benchmark für administrative Verbesserungen. Jede Reihe von Leitlinien enthält zudem weitere Ressourcen, Referenzen und Verweise auf Beispiele guter Praxis, die den Hintergrund beschreiben und bei der Umsetzung behilflich sein können.

### **Arbeitsplatzbezogene Prävention**

Die *Leitlinien zur arbeitsplatzbezogenen Prävention* befassen sich mit denjenigen Risiken am Arbeitsplatz, die durch Institutionen der sozialen Sicherheit versichert sind. Die Leitlinien bieten den Institutionen der sozialen Sicherheit eine umfassende Sammlung von Präventionskonzepten und Präventionsinstrumenten, mit denen diese ihre Kapazitäten und Programme im Bereich der Prävention ausbauen und damit die Zahl arbeitsbezogener Unfälle und Krankheiten und der daraus entstehenden Entschädigungsansprüche verringern können.

### **Förderung der Gesundheit am Arbeitsplatz**

Die *Leitlinien zur Förderung der Gesundheit am Arbeitsplatz* unterstützen Institutionen der sozialen Sicherheit, welche durch die Übernahme einer Führungsrolle bei Arbeitsschutzmaßnahmen handfeste Vorteile erzielen möchten. Der starke Produktivitätsrückgang aufgrund von nichtübertragbaren Krankheiten wirkt sich negativ auf das Wirtschaftswachstum aus und stellt für die Gesellschaft eine große Belastung dar. Die Institutionen

der sozialen Sicherheit spielen deshalb eine wichtige Rolle bei der Förderung einer raschen Rückkehr an den Arbeitsplatz nach Verletzung oder Krankheit.

### **Wiederherstellung der Beschäftigungsfähigkeit**

In den *Leitlinien zur Wiederherstellung der Beschäftigungsfähigkeit* geht es um die Frage, wie die soziale Sicherheit gemeinsam mit anderen Akteuren krankgeschriebene Personen, die eine enge Bindung mit einem spezifischen Arbeitgeber haben, gezielt unterstützen können. Ziel dabei ist es, diese Menschen durch verschiedene Maßnahmen und Unterstützungsprogramme wieder in die aktive Beschäftigung zurückzuführen.

Die Leitlinien sind der Kern des IVSS-Exzellenzzentrums, das zur Förderung von Good Governance, hoher Leistungsfähigkeit und Dienstleistungsqualität in der Verwaltung der sozialen Sicherheit eingerichtet worden ist. Die IVSS bietet Institutionen, welche die Leitlinien umsetzen möchten, nebst weiteren Dienstleistungen und Veranstaltungen auch eine professionelle Ausbildung und Unterstützung bei der Umsetzung.

Mit den Leitlinien sollen Arbeitsunfallversicherungssysteme gestärkt werden, die nicht nur eine Entschädigung für arbeitsbezogene Unfälle bieten, sondern sich auch aktiv für Präventionsstrategien einsetzen, um solche Unfälle fortan zu vermeiden und die medizinische und berufliche Rehabilitation der krankgeschriebenen Arbeitnehmer zu fördern.

# Das internationale Präventionsnetzwerk der IVSS

## Der Besondere Ausschuss für Prävention und seine Internationalen Sektionen



**Prävention ist für die IVSS seit ihrer Gründung 1927 ein wichtiges Thema. Die IVSS hat ein Expertennetzwerk von Organisationen und Fachleuten der Prävention arbeitsbedingter Unfälle und Krankheiten aufgebaut, das vielfältige Erfahrungen, Wissen und Expertisen aus allen Zweigen der sozialen Sicherheit versammelt.**

### Der Besondere Ausschuss für Prävention der IVSS

Der Besondere Ausschuss für Prävention der IVSS und seine 13 Internationalen Sektionen für Prävention bilden weltweit ein einzigartiges Netzwerk von Arbeitsschutzexperten, die sich für die Förderung einer globalen Präventionskultur einsetzen und als höchstes Ziel die Sicherheit und Gesundheit bei der Arbeit verfolgen.

Mit seinem reichen Tätigkeitsprogramm fördert der Besondere Ausschuss die aktive Vermeidung von Risiken am Arbeitsplatz sowie eine Verbesserung der sozialen Sicherheit für alle IVSS-Mitglieder und anderen Akteure.

Der Besondere Ausschuss für Prävention arbeitet eng mit den IVSS-Fachausschüssen aus dem Bereich Arbeitsschutz zusammen, so etwa mit dem Fachausschuss für Gesundheitsleistungen und Krankenversicherung und demjenigen für die Versicherung gegen Arbeitsunfälle und Berufskrankheiten.

Der Besondere Ausschuss für Prävention der IVSS koordiniert das Netzwerk der Internationalen Sektionen für Prävention, die spezialisiertes Präventionswissen aus verschiedenen Bereichen bereitstellen.

### Der Weltkongress für Sicherheit und Gesundheit bei der Arbeit

Der Weltkongress für Sicherheit und Gesundheit bei der Arbeit wird seit 1955 gemeinsam von der IVSS und der Internationalen Arbeitsorganisation ausgerichtet. Der Weltkongress bietet als einzigartiges internationales Präventionsforum eine Gelegenheit für über 3 000 Experten der Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz, Entscheidungsträger der sozialen Sicherheit und des öffentlichen Sektors sowie Arbeitgeber- und Arbeitnehmervertreter aus der ganzen Welt, sich über Ideen, Forschungsergebnisse und beste Praxis zu hochaktuellen Arbeitsschutzthemen auszutauschen.

Der XXI. Weltkongress findet 2017 in Singapur statt.

Promoting excellence in social security  
Promouvoir l'excellence dans la sécurité sociale  
Promoviendo la excelencia en la seguridad social  
Förderung von Exzellenz in der sozialen Sicherheit  
За повышение стандартов в социальном обеспечении  
促进卓越的社会保障  
دعم التميّز في الضمان الاجتماعي



Die Internationale Vereinigung für Soziale Sicherheit ist die weltweit führende internationale Organisation für Institutionen, Regierungsstellen und Behörden, die sich mit der sozialen Sicherheit befassen. Die IVSS fördert Exzellenz in der Verwaltung der sozialen Sicherheit durch fachliche Leitlinien, Expertenwissen, Dienstleistungen und Unterstützung, die ihre Mitglieder weltweit befähigen, dynamische Systeme der sozialen Sicherheit und eine entsprechende Politik zu entwickeln. Die IVSS wurde 1927 unter Federführung der Internationalen Arbeitsorganisation gegründet und zählt heute über 320 Mitgliedsinstitutionen in mehr als 150 Ländern.